JUGENDMAGAZIN DES HANDWERKS

handfest

Alle Infos für deine
Ausbildung

Schreibe deine eigene Geschichte

Vom ersten Tag bis zur Prüfung
Alles, was du über deine Ausbildung und den Berufsstart wissen musst.

Eine Ausbildung hat viel zu bieten
Zusatzqualifikationen, Ausland, Perspektiven – hol das Beste für dich raus.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Welche Krankenkasse hilft mir sogar bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz?

Die IKK classic macht dich fit für Berufswahl und Bewerbung.

Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111.
Oder auf www.ikk-classic.de/berufsstarter

IKK classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

Du bist bereit für den Start in die Ausbildung

Dein Start ab Seite 6 | ***Deine Mission*** ab Seite 10 | ***Deine Landung*** ab Seite 24

Du hast noch keinen Ausbildungsplatz?
Das ist nicht schlimm. Im Handwerk gibt es bis zum Ausbildungsstart im August noch viele freie Ausbildungsplätze. Und auch im September oder Oktober kann man im Einzelfall noch in eine Ausbildung einsteigen. Wenn du Hilfe bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz brauchst, helfen dir die Berater an deiner Handwerkskammer gerne weiter. Infos zu allen Berufen und zur Ausbildung und Links zu Lehrstellenbörsen findest du auf **www.handfest-online.de**.

„Ich habe mich nicht gegen ein Studium entschieden, sondern für einen Beruf und die Ausbildung."

Jana, Hörakustikerin

Die letzte Prüfung ist geschafft. Die Schulzeit ist zu Ende. Jetzt beginnt für Jana das Abenteuer Ausbildung.

Im August beginnt Jana ihre Ausbildung zur Hörakustikerin. Den Beruf hatte sie bei einem Praktikum ausprobiert und für gut befunden. „Ich freue mich darauf, neue Menschen kennenzulernen und auf einen neuen Lebensabschnitt und eine neue Zeit", erzählt die 17-Jährige. Bis dahin will sie noch einmal in den Urlaub fahren, Konzerte besuchen, Freunde treffen. „Die Zeit geht bestimmt schnell rum", sagt sie und lacht.

Die ganze Geschichte von Jana und viele weitere Erfahrungen von Auszubildenden sowie alle Informationen für den perfekten Start in die Ausbildung findest du auf: **www.handfest-online.de**

Deine Mission startet:

Das erwartet dich in der Ausbildung

Eine Berufsausbildung ist ein guter Start ins Berufsleben. Schon heute werden Fachkräfte dringend gesucht und sind auch in Zukunft unverzichtbar. Mit einer Ausbildung in der Tasche und einem Beruf im Lebenslauf stehen dir viele Möglichkeiten offen. Du kannst erst mal als Geselle arbeiten und Geld verdienen oder gleich eine der vielen Weiterbildungen machen, die es im Handwerk gibt. Ganz wie es dir passt und alles in deinem Tempo.

Du lernst einen Beruf

Und das geht am besten, indem man mitarbeitet. Die meiste Zeit deiner Ausbildung verbringst du im Ausbildungsbetrieb, wo du von Anfang an die Praxis und den Arbeitsalltag kennenlernst. Du lernst nicht nur die Theorie, sondern kannst deine neuen Fähigkeiten sofort einsetzen. Du baust, erschaffst, gestaltest, reparierst, verkaufst, stellst Dinge her und kannst am Abend mit den Händen greifen, was du den Tag über gemacht hast. Das macht zufrieden und vor allem Sinn. Für dich selbst und für die Menschen um dich herum. Am Ende hast du einen Beruf. Und der ist, egal was du vorhast, eine gute Basis für deine weitere Karriere.

Du verdienst dein eigenes Geld

Eine Ausbildung macht man nicht umsonst. Ganz im Gegenteil, man erhält sogar Geld. Die Ausbildungsvergütung wird vom Ausbildungsbetrieb monatlich bezahlt. Natürlich wird man davon nicht reich, aber das ist ja auch nur der Anfang. Dafür verdient man früher sein eigenes Geld und Studienkredite muss man auch keine zurückzahlen. Zusätzlich können Auszubildende, die nicht mehr bei ihren Eltern wohnen, Ausbildungsbeihilfe (BAB) oder Wohngeld beantragen.

Du bist Teil des Teams

Als Auszubildender bist du kein Einzelkämpfer, sondern Teil eines Teams. In den meistens etwas kleineren Betrieben des Handwerks herrscht eine familiäre Atmosphäre und jeder Mitarbeiter ist wichtig. Ohne Teamwork geht es da nicht und du kannst dich schnell unverzichtbar machen. Und wenn du Fragen hast oder Probleme, gibt es immer jemand, der dir hilft: dein Kollege, dein Ausbilder oder die Ausbildungsberater an der Handwerkskammer.

Du hast Perspektiven

Die Jobaussichten nach deiner Ausbildung sind gut. Statt sich von Praktikum zu Praktikum zu hangeln, geht es für die meisten Absolventen einer Ausbildung sofort rein in den Beruf. Mehr als zwei Drittel werden sogar direkt von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen. Und wer was anderes kennenlernen oder sich weiterbilden möchte, für den gibt es viele freie Stellen, Weiterbildungsangebote und bessere Karrierechancen, als viele glauben.

So klappt der Start in die Ausbildung

Ein bisschen Papierkram gehört einfach dazu, aber das ist halb so wild. Alles, was du beim Start in die Ausbildung beachten musst, eine Checkliste und eine Übersicht mit deinen Rechten und Pflichten als Auszubildender findest du auf: **www.handfest-online.de**

Leon weiß, was er will:
Die Karriereleiter hochklettern und Chef werden.

Mit 16 die Ausbildung begonnen, mit 20 den Meister machen und anschließend noch Statik studieren und irgendwann Chef sein – so sieht der Karriereplan von Leon aus. Dafür lernt er schon während der Ausbildung beide Welten eines Handwerksbetriebs kennen. „Die ersten zwei Jahre der Ausbildung war ich meistens auf den Baustellen unterwegs. Inzwischen arbeite ich auch viel im Büro, erstelle Angebote und stehe in engem Kontakt mit unseren Kunden."

Die ganze Geschichte von Leon sowie alle weiteren Infos zur Ausbildung und wie du danach mit entsprechenden Weiterbildungen richtig durchstarten kannst, findest du auf: **www.handfest-online.de**

„Meine erste Baustelle war ein Bordell. Wir mussten sehr leise sein, weil die Damen noch schliefen."

 # Leon, Gerüstbauer

Betrieb, Berufsschule, Bildungszentrum:

So geht Ausbildung

Betrieb, Berufsschule, Bildungszentrum – das ist dreimal Vitamin B für deine Ausbildung. Im Betrieb lernst du die Praxis. In der Berufsschule die Theorie. Und im Bildungszentrum den Rest und alles, was noch fehlt. Nach durchschnittlich drei Jahren und der erfolgreichen Abschlussprüfung bist du Geselle und hast einen Beruf – und damit noch mehr Vitamin B und jede Menge Treibstoff für deine Karriere.

Berufsschule

An ein bis zwei Tagen pro Woche oder in Blöcken von einer bis mehreren Wochen besuchst du die Berufsschule. Im Mittelpunkt stehen dabei Fächer, die konkret mit deinem Beruf zu tun haben. Der Ausbildungsbetrieb gibt dir für die Zeit des Unterrichts frei. Am Ende eines jeden Schuljahres erhältst du ein Zeugnis. Der Berufsschulabschluss wird unabhängig vom beruflichen Abschluss erworben. Mit Zusatzunterricht kannst du zum Beispiel den Realschulabschluss nachholen.

Bildungszentrum

Ergänzt wird die Ausbildung im Betrieb bei den meisten Ausbildungsberufen durch überbetriebliche Lehrgänge. Diese finden meistens in Blöcken von einer oder mehreren Wochen in modernen Bildungszentren statt, die von den Organisationen des Handwerks betrieben werden. In den Kursen lernen Auszubildende von erfahrenen Ausbildern und Dozenten die neuesten Techniken, Maschinen und Werkzeuge in ihren Berufen kennen und vertiefen ihr Können und Wissen.

Betrieb

Die meiste Zeit deiner Ausbildung verbringst du in deinem Ausbildungsbetrieb. Hier lernst du deinen Beruf, arbeitest mit und bist Teil des Teams. Ob auf der Baustelle, in der Werkstatt, im Atelier oder im Verkaufsraum – als Auszubildender bist du mittendrin, statt nur dabei. Du lernst vom ersten Moment an in der Praxis und im realen Arbeitsleben, anstatt über Büchern zu hocken und Texte über Texte zu schreiben. Hier zählt nicht die Theorie, sondern das, was du am Abend geschafft hast, die Kunden, mit denen du in Kontakt stehst und die Dinge, die du baust, konstruierst, reparierst und machst. Im Betrieb lernst du alles, was du für deinen Beruf wissen musst und kannst Tag für Tag mehr Verantwortung übernehmen.

Ausbildungsplan

Mit dem Ausbildungsvertrag erhältst du auch einen Ausbildungsplan. Da steht alles drin, was du in der Ausbildung lernen sollst und dein Ausbildungsbetrieb ist verpflichtet, dir dieses Wissen beizubringen.

Finanzielles

Zusätzlich zur Ausbildungsvergütung durch den Ausbildungsbetrieb können Auszubildende, die nicht mehr bei ihren Eltern wohnen, auch Ausbildungsbeihilfe (BAB) oder Wohngeld beantragen.

Ausbildungsverkürzung

Im Durchschnitt dauert eine Ausbildung drei Jahre, sie kann aber verkürzt werden. So kann bei guten Leistungen die Gesellenprüfung um ein halbes Jahr vorgezogen werden. Mit Abitur oder Fachabitur kannst du deine Ausbildung von vorneherein um ein Jahr verkürzen – vorausgesetzt dein Chef ist damit einverstanden.

Alle Infos dazu findest du auf **www.handfest-online.de**

1. Ausbildungsjahr

Der Start in die Ausbildung
3.. 2.. 1.. und Start! Los geht es mit deiner Ausbildung. Am Anfang lernst du deinen Ausbildungsbetrieb kennen und die Tätigkeiten, die dort anfallen. Je mehr du kannst, umso mehr darfst du selber machen und bist bald ein wichtiger Teil des Teams.

2. Ausbildungsjahr

Zwischenprüfung
Nach ungefähr der Hälfte deiner Ausbildung findet die Zwischenprüfung statt, in der Inhalte aus der Berufsschule abgefragt und durch Fragen zu deiner praktischen Tätigkeit im Betrieb ergänzt werden.

3. Ausbildungsjahr

Gesellen-/Abschlussprüfung
Die Gesellen- bzw. Abschlussprüfung besteht in der Regel aus einem schriftlichen Teil sowie einer praktischen Arbeit. Ergänzend wird oft auch ein Prüfungsgespräch durchgeführt. Wer durchfällt, kann die Prüfung zweimal wiederholen. In einigen Berufen gibt es eine gestreckte Abschlussprüfung, die aus zwei Teilen besteht (1. Teil nach ca. 18 Monaten, 2. Teil am Ende der Ausbildung), aus denen sich die Abschlussnote zusammensetzt.

Geschafft! Du hast einen Beruf!

Abschlusszeugnisse
Mit dem Bestehen der Gesellenprüfung endet deine Ausbildung und du erhältst dein Prüfungszeugnis. Auch von der Berufsschule bekommst du ein Zeugnis. Außerdem kannst du deinen Ausbildungsbetrieb um ein Arbeitszeugnis bitten.

Mein Ziel ist es, Auszubildende zu übernehmen und an das Unternehmen zu binden.

Kai Hofmann führt einen Elektrobetrieb in Düsseldorf. Bei seinen Auszubildenden sind ihm ein paar Dinge besonders wichtig.

Auf was achten Sie bei Bewerbungen?
Mir reicht eine kurze Bewerbung oder ein Anruf. Im ersten Gespräch erwarte ich vernünftige Umgangsformen, Pünktlichkeit und natürlich auch eine gewisse Selbstständigkeit. Wenn einer hier anruft, und fragt, wie komme ich zu Ihnen, dann sage ich, wenn Sie das nicht selber herausfinden, sind Sie hier schon mal falsch. Am Wichtigsten ist dann das Praktikum, da schauen wir, ob es für beide Seiten passt, schließlich verbringen wir gemeinsam drei Jahre.

Wie sieht der Start in die Ausbildung aus?
Wir starten mit einer mehrstündigen Einweisung. Die Abläufe und das Lager werden erklärt und natürlich das Thema Arbeitsschutz. Werkzeuge, Arbeitskleidung, Schutzausrüstung stellen wir. Und dann geht es auch schon los und der Auszubildende fährt mit den Mitarbeitern mit, geht auf die Baustelle und in den Kundendienst, arbeitet mal im Büro mit, mal im Projekt.

Was ist Ihnen als Chef bei einem Auszubildenden besonders wichtig?
Ich möchte jemanden hier haben, der Lust hat, der Interesse hat, der Fragen stellt, Engagement zeigt und der was lernen möchte. Wissen können wir vermitteln, die richtige Einstellung nicht.

Berufsstarter-Angebote der IKK classic

Schritt für Schritt in die Ausbildung

Die IKK classic gibt dir wertvolle Tipps und Unterstützung von der ersten Berufsorientierung bis zum Ausbildungsbeginn. Damit du gesund startest und gesund bleibst.

Viele hilfreiche Tipps findest du im Berufsstarterportal der IKK classic. Schau rein unter:
www.ikk-classic.de/berufsstarter

Der IKK-Persönlichkeitstest
Was könnte deutlicher zeigen, was wirklich in dir steckt, als ein fundierter Test zu deinen Stärken? Mit dem Persönlichkeitstest der IKK classic bekommst du einen ersten Eindruck. Dann fällt dir die Berufswahl garantiert nicht mehr schwer. Starte deinen Test unter: **www.ikk-classic.de/persoenlichkeitstest**

Den richtigen Beruf finden
Den richtigen Beruf zu finden, ist keine leichte Aufgabe. Informiere dich im IKK-Berufslexikon über die verschiedenen Ausbildungsberufe: **www.ikk-classic.de/berufslexikon**

Die Stellensuche
Du hast dich für einen Ausbildungsberuf entschieden? Super. In der IKK-Azubibörse findest du Arbeitgeber in deiner Nähe. Unter den rund 9.000 Stellen ist ganz bestimmt was für dich dabei! Stöbere online unter: **www.ikk-classic.de/azubiboerse**

Bewerben leicht gemacht
Jetzt wird es ernst. Zeig mit deiner Bewerbung, dass du bestens geeignet bist für die Stelle – persönlich und fachlich. Denn nur, wenn du deinen zukünftigen Arbeitgeber mit deiner Bewerbung überzeugst, kommst du in die engere Wahl. Erstelle mit wenigen Schritten deine erste Bewerbung online unter: **www.ikk-classic.de/bewerben**

Bereit für die nächste Runde?
Du hast eine Einladung zum Vorstellungsgespräch bekommen? Herzlichen Glückwunsch. Du hast es fast geschafft. Tipps zur Vorbereitung findest du unter: **www.ikk-classic.de/berufsstarter**

„An meinem ersten Arbeitstag habe ich an einem Bärenkostüm genäht."

Rosa, Maßschneiderin

Für ihre Ausbildung am Theater verließ Rosa ihr Elternhaus und zog in ihre erste eigene Wohnung.

Rosa wollte unbedingt ans Theater und hat sich dafür deutschlandweit um einen Ausbildungsplatz beworben. Nach ein paar Vorstellungsgesprächen und erfolgreichem Probearbeiten bekam sie die Stelle am Theater in Bielefeld und zog aus dem beschaulichen Siegen in ihre erste eigene Wohnung. Mit ihrem Ausbildungsgehalt, dem Kindergeld und nicht allzu hohen Ansprüchen kann sie diese alleine finanzieren – und steht nun auf eigenen Beinen.

Die ganze Geschichte von Rosa und ihrem Weg in ihre Traumausbildung sowie alle Infos zu Finanzierungsmöglichkeiten während der Ausbildung findest du auf: **www.handfest-online.de**

Houston hilft dir nicht!

Aber dein Ausbildungsberater!

Ärger mit dem Chef, Streit mit Kollegen, Schwierigkeiten in der Berufsschule. Wie überall kann es auch in der Ausbildung mal Probleme geben. Das Gute: Die meisten Konflikte und Krisen lassen sich lösen. Geholfen wird dir dabei von den Ausbildungsberatern an den Handwerkskammern, die dir mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Probleme in der Ausbildung? Dann lass dir helfen!

Die Ausbildungsberater an den Kammern beraten anonym bei allen möglichen Problemen in der Ausbildung – von der zu spät gezahlten Ausbildungsvergütung über Mobbing und sexueller Belästigung bis hin zu persönlichen Problemen, finanziellen Schwierigkeiten oder Überforderung in der Berufsschule. Bei Letzterem kannst du dich übrigens auch an die Berufsberatung der Agentur für Arbeit wenden. Auszubildende können dort mit dem Einverständnis ihres Betriebs ausbildungsbegleitende Hilfen anfordern und bekommen zum Beispiel kostenlosen Nachhilfeunterricht.

Ausbildungsabbruch vermeiden

Zwar brechen im Handwerk weniger Jugendliche ihre Ausbildung ab, als zum Beispiel im akademischen Bereich, trotzdem ist jeder Abbruch einer zu viel, denn oft muss es nicht so weit kommen. Wichtig ist es, Probleme anzusprechen und sich rechtzeitig helfen zu lassen. Und wenn es doch nicht weitergeht, muss die Kündigung im Ausbildungsbetrieb nicht das Ende deiner Ausbildung sein. Rund die Hälfte derjenigen, die ihren Ausbildungsvertrag vorzeitig lösen, setzen die Ausbildung in einem anderen Betrieb fort. Auch dazu beraten die Ausbildungsberater an den Handwerkskammern. Viele Infos zum Thema gibt es auch auf: **www.handfest-online.de**

Alles was wir besprechen, ist absolut vertraulich.

Thomas Deppen ist Ausbildungsberater an der Handwerkskammer Münster und hilft Auszubildenden bei allen Fragen, Sorgen und Problemen, die sie im Laufe ihrer Ausbildung haben.

Mit welchen Fragen kommen Auszubildende zu Ihnen?
Überstunden, Urlaubsanspruch, oft geht es auch um die Ausbildungsvergütung, wenn die zu spät bezahlt wird. Laut Gesetz muss die ja am Ende des Monats auf dem Konto sein. Aber es gibt auch positive Sachen, zum Beispiel wenn man bei guten Leistungen eines Auszubildenden über eine Verkürzung der Ausbildung nachdenken kann.

Und wie helfen Sie konkret?
Zuerst einmal geben wir Hilfe zur Selbsthilfe, indem wir dem Auszubildenden zum Beispiel raten, das Gespräch mit seinem Ausbilder oder Chef zu suchen. Oft sind die Probleme ja gar keine Probleme, sondern einfach nur Missverständnisse, die durch mangelnde Kommunikation entstehen. Wenn das nichts hilft, fahren wir auch in den Betrieb und versuchen die Probleme mit allen Beteiligten vor Ort zu lösen.

Wo finden die Beratungen statt?
Wir sind viel in den Ausbildungsbetrieben unterwegs und stehen für Fragen zur Verfügung. Und natürlich sind wir auch telefonisch erreichbar.

Ist die Beratung anonym?
Na klar, alles was besprochen wird, ist absolut vertraulich. Wir würden nie im Leben hinter dem Rücken des Auszubildenden den Betrieb informieren. Auf gar keinen Fall. Auch der Betriebsbesuch findet nur statt, wenn sich der Auszubildende das wünscht.

Wie lassen sich Probleme vermeiden?
Reden hilft, den Spruch gibt es ja nicht umsonst. Und es muss klare Absprachen geben. Wie ist das Berichtsheft zu führen. Wie reiche ich Urlaub ein. Wie melde ich mich krank. So was alles. Und natürlich ist auch der Ausbildungsbetrieb verpflichtet, sich an die Regeln zu halten und die Ausbildung gut vorzubereiten und durchzuführen.

Was ist, wenn jemand seine Ausbildung abbrechen möchte?
Dann helfen wir natürlich auch. Etwas durchzuhalten, was man nicht machen möchte, das geht auf Dauer nicht gut. Dann besprechen wir mit dem Jugendlichen den weiteren Berufsweg. Das gilt auch, wenn einem Auszubildenden gekündigt wird oder es im Betrieb einfach nicht mehr funktioniert. Eine Ausbildung ist ja wie eine Beziehung. Entweder da gibt es Gesprächsbereitschaft, dann kann man wieder zueinanderfinden. Oder es wurde so viel Porzellan zerschlagen, dass es einfach keinen Sinn macht. Aber das muss nicht das Ende sein. Meistens finden wir gemeinsam mit dem Auszubildenden einen anderen Betrieb, bei dem er seine Ausbildung fortsetzen kann.

„Das Lernen in der Ausbildung fällt mir leicht. Ich habe ein Ziel, das will ich erreichen."

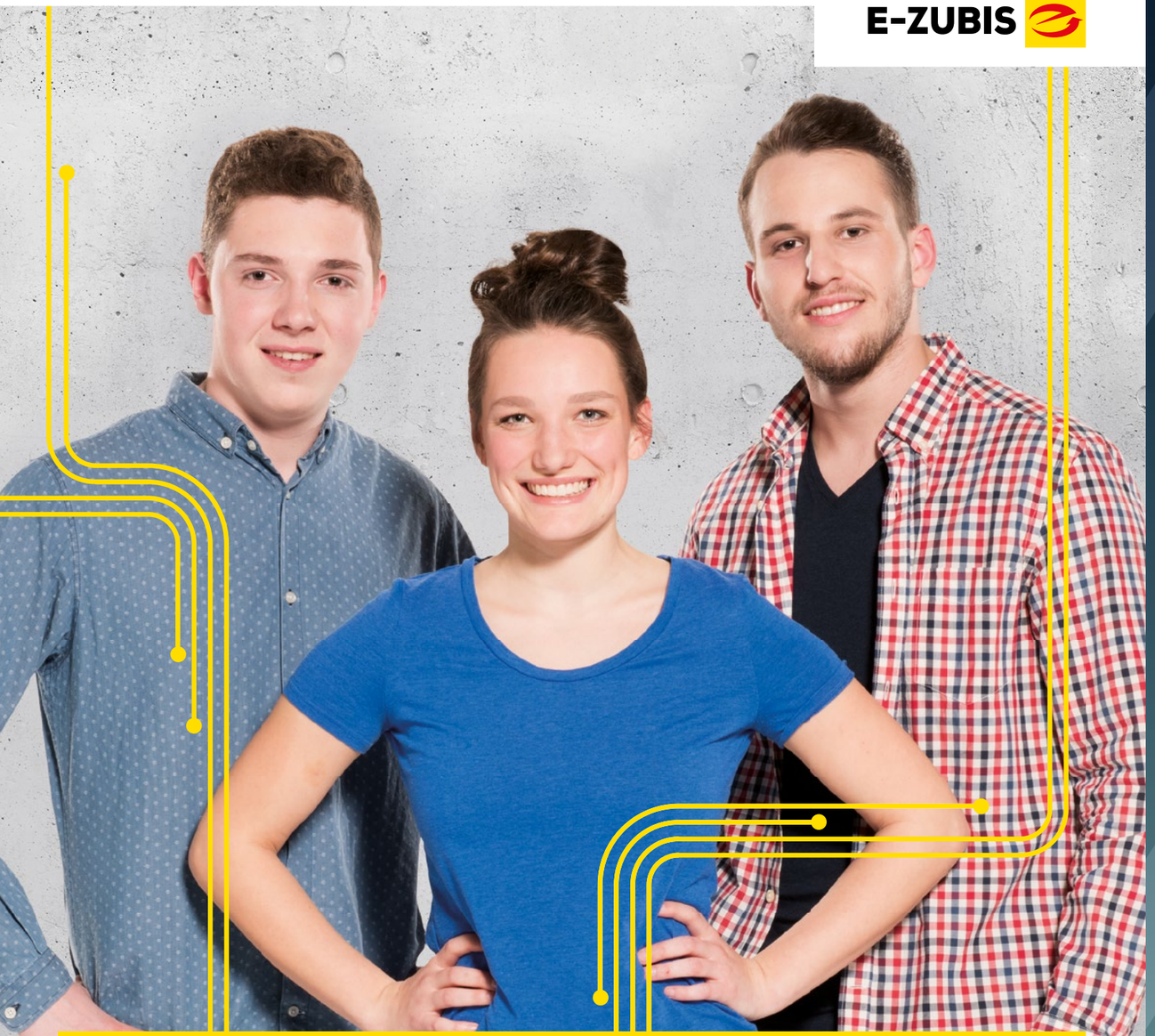
Peter, Elektroniker

Am meisten lerne ich bei der Arbeit im Betrieb. Und die besten Lernvideos gibt es auf Youtube.

Für eine Ausbildung ist es nie zu spät. Und so entschied sich Peter, nachdem er viele Jahre im Bereich Bootsbau und auf Jachten in der ganzen Welt gearbeitet hatte, mit 28 Jahren für einen Neustart als Elektroniker. Durch seine langjährige Berufserfahrung konnte er seine Ausbildung von vorneherein um ein Jahr verkürzen. Für das kommende Jahr plant er einen Auslandsaufenthalt auf Guadeloupe in der Karibik.

Die ganze Geschichte von Peter und seinem Weg in die Ausbildung sowie alle Infos zur Ausbildungsverkürzung und viele weitere Themen rund um die Ausbildung findest du auf: **www.handfest-online.de**

E-ZUBIS



_L_KTRISI_R_ND!

DEINE ZUKUNFT WIRD MIT E GESCHRIEBEN.

An Elektronik führt kein Weg mehr vorbei: E-Future, E-CHECK, E-Mobility, E-Service, oder E-Business. Das E-Handwerk steht für Fortschritt und Innovation. Sieben Berufe, unendlich viele Karrieremöglichkeiten und spannende Aufgaben warten auf dich.

Informiere dich unter www.e-zubis.de

Während der Ausbildung:

Extras für den Lebenslauf

Deine Ausbildung ist dir nicht genug? Kein Problem, dann gibt es die passenden Zusatzmissionen für dich. Du kannst fremde Welten erkunden, spezielle Skills erwerben oder deinen Schulabschluss aufwerten. Das schärft dein Profil, erweitert deine Möglichkeiten und schmückt deinen Lebenslauf.

Mehr Können, mehr Wissen, mehr Chancen: Zusatzqualifikationen während der Ausbildung

Bereits während der Ausbildung bietet das Handwerk viele Weiterbildungsmöglichkeiten. Es gibt berufsspezifische Weiterbildungen, wie etwa eine Schweißerfortbildung im Metallhandwerk oder Weiterbildungen, die mit einer regulären zusätzlichen Prüfung enden wie den **Betriebsassistenten im Handwerk**. Darüber hinaus gibt es im Angebot der handwerklichen Bildungszentren auch Kurse für Auszubildende und Berufsschulen bieten zusätzlich zum regulären Unterricht mögliche Zusatzqualifikationen wie zum Beispiel einen Sprachkurs an. **www.ausbildungplus.de**

Schulabschluss verbessern

Während der Berufsausbildung besteht die Möglichkeit, seinen Schulabschluss aufzuwerten. Wer zum Beispiel den mittleren Schulabschluss besitzt, kann durch Zusatzunterricht und Prüfungen in der Berufsschule die Fachhochschulreife erwerben. Genauso kann man aus einem Hauptschulabschluss einen mittleren Schulabschluss machen oder den Hauptschulabschluss nachholen. Für Letzteres muss man übrigens nur die Ausbildung erfolgreich absolvieren. Mit dem Abschlusszeugnis der Berufsschule erhält man den Hauptschulabschluss.

Auslandsaufenthalt

Als Tischlerin nach Irland, als Bäcker nach Frankreich oder als Kfz-Mechatroniker nach Finnland – Auslandsaufenthalte sind nicht nur etwas für Studierende. Auch Auszubildende können ein Praktikum und einen Teil der Ausbildung im Ausland absolvieren. Bei der Organisation helfen Mobilitätsberater an den Handwerkskammern.
www.berufsbildung-ohne-grenzen.de

„Zu meiner Gastfamilie habe ich noch sehr guten Kontakt. Vor ein paar Monaten habe ich sie noch mal in Finnland besucht."

Philipp, Zimmerer

Arbeiten, wo andere Urlaub machen? Philipp war während seiner Ausbildung vier Wochen in Finnland.

Unendliche Wälder, stahlblaue Seen und fast mehr Saunen als Einwohner – was nach dem perfekten Urlaub klingt, war für vier Wochen Philipps Arbeitsplatz. Bei seinem Auslandsaufenthalt in Finnland half er beim Bau eines Hauses mit und lernte dank seiner Gastfamilie Land und Leute kennen. Nach der Ausbildung möchte Philipp Nachhaltiges Baumanagement studieren. Wo? Natürlich im Ausland und, klar, mit einem Auslandssemester.

Die ganze Geschichte von Philipp sowie alle Infos zum Auslandsaufenthalt und viele weitere Auszubildende mit Auslandserfahrung findest du auf: **www.handfest-online.de**

Mission beendet – weiter geht's!

Erreiche das nächste Level

Am Ende war die Abschlussprüfung vermutlich nur ein kleiner Schritt für dich. Aber ein großer Schritt für deine Karriere. Du hast jetzt einen Beruf. Dadurch öffnen sich viele neue Türen für dich. Du kannst in deinem Ausbildungsbetrieb oder in einem anderen Betrieb als Geselle arbeiten, Geld verdienen, Erfahrungen sammeln, besser werden. Oder du entscheidest dich gleich oder später für eine der vielen Weiterbildungsmöglichkeiten, die es im Handwerk gibt. Du hast die Wahl. Du entscheidest was und wann. Du bist jetzt dein eigener Pilot.

Gesellen haben gute Jobchancen und viele attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten

Fachkräfte im Handwerk sind begehrt und für Gesellen bedeutet das beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Darüber müssen sich die meisten aber erst einmal gar keine Gedanken machen, denn mehr als zwei Drittel der Ausbildungsabsolventen werden von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen. Und wer mehr will, für den gibt es eine Vielzahl an Weiterbildungsmöglichkeiten, mit denen man sich zum begehrten Experten auf seinem Gebiet weiterentwickeln kann. In zahlreichen Handwerksberufen ist zum Beispiel die Weiterbildung zum Meister oder Techniker ein guter Karriereschritt – der sich in Bezug auf Jobchancen und Verdienstmöglichkeiten bezahlt macht.

Kaufmännische Karriere

Wer eher betriebswirtschaftliche Führungsaufgaben übernehmen möchte, für den gibt es im Handwerk die kaufmännischen Aufstiegsfortbildungen, wie den Geprüften Kaufmännischen Fachwirt oder den Geprüften Betriebswirt HwO. Mit diesen Karrierebausteinen können sowohl Absolventen einer gewerblich-technischen wie auch einer kaufmännischen Ausbildung ihren ganz eigenen Weg nach oben gehen. Der Betriebswirt HwO befindet sich übrigens auf demselben Niveau wie ein Masterabschluss. **www.aufstieg-im-handwerk.de**

Weiterbildung zum Meister

Ein großer Karriereschritt im Handwerk ist die Weiterbildung zum Handwerksmeister. Meisterinnen und Meister sind nicht nur fachlich top in ihrem Beruf, sie lernen auch Betriebswirtschaft, Buchführung und Recht sowie Berufs- und Arbeitspädagogik. Jedes Jahr schließen rund 23.000 Gesellen diese Aufstiegsfortbildung ab – und haben danach glänzende Zukunftsoptionen. So sind zum Beispiel Meister seit Jahren seltener arbeitslos als Akademiker.

Als Meister arbeiten: Meisterinnen und Meister arbeiten meist in Führungspositionen. Sie leiten Teams und Abteilungen, sind Ausbilder, Experten und begehrte Fachkräfte.

Als Meister sein eigener Chef sein: In vielen Handwerksberufen ist der Meisterbrief die Voraussetzung dafür, sich selbstständig zu machen. Oder man übernimmt einen der zehntausenden Betriebe, die in den kommenden Jahren an die nächste Generation übergeben werden.

Als Meister gut verdienen: Studien haben gezeigt, dass Meisterinnen und Meister im Laufe ihres Lebens genauso viel verdienen wie Fachhochschulabsolventen. Und gut ein Drittel der Meisterinnen und Meister haben einen höheren Stundenlohn als ein Durchschnittsakademiker.

Als Meister studieren: Der Meisterbrief gilt als „Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung" und ermöglicht auch ohne Abitur ein Studium. Außerdem ist er gleich viel wert wie ein Bachelorabschluss.

Kreative Köpfe und gute Ideen gesucht

Design trifft Handwerk: Kreative Handwerker aus den verschiedensten Berufen können sich an den zahlreichen Gestaltungsakademien des Handwerks zu Gestaltern im Handwerk oder Handwerksdesignern weiterbilden und sich danach mit ihren Ideen selbstständig machen oder zum Beispiel als Produktdesigner arbeiten. **www.gestalter-im-handwerk.de**

Finanzielle Förderung für deine Weiterbildung

Weiterbildung kosten Geld, werden aber auch gefördert. Es gibt das Aufstiegs-Bafög, mit dem sich beispielsweise eine Meisterweiterbildung oder eine kaufmännische Aufstiegsfortbildung fördern lassen. Für Gesellen, die ihre Ausbildung sehr gut abgeschlossen haben, gibt es außerdem die Stipendien der Stiftung Begabtenförderung. **www.aufstiegs-bafoeg.de**

KONTAKT ZU DEINER HANDWERKSKAMMER

Aachen, Tel. 0241/471-0, www.hwk-aachen.de

Berlin, Tel. 030/25903-01, www.hwk-berlin.de

OWL zu Bielefeld, Tel. 0521/5608-0, www.handwerk-owl.de

Braunschweig-Lüneburg-Stade, Tel. 0531/1201-0, www.hwk-bls.de

Bremen, Tel. 0421/30500-0, www.hwk-bremen.de

Chemnitz, Tel. 0371/53 64-0, www.hwk-chemnitz.de

Cottbus, Tel. 0355/7835-444, www.hwk-cottbus.de

Dortmund, Tel. 0231/5493-0, www.hwk-do.de

Dresden, Tel. 0351/46 40–30, www.hwk-dresden.de

Düsseldorf, Tel. 0211/8795-0, www.hwk-duesseldorf.de

Erfurt, Tel. 0361/6707-0, www.hwk-erfurt.de

Flensburg, Tel. 0461/866-0, www.hwk-flensburg.de

Frankfurt/Oder – Region Ostbrandenburg, Tel. 0335/5619-0, www.hwk-ff.de

Frankfurt-Rhein-Main, Tel. 069/97172-0, www.hwk-rhein-main.de

Freiburg/Breisgau, Tel. 0761/21800-0, www.hwk-freiburg.de

Halle (Saale), Tel. 0345/2999-0, www.hwkhalle.de

Hamburg, Tel. 040/35905-0, www.hwk-hamburg.de

Hannover, Tel. 0511/34859-0, www.hwk-hannover.de

Heilbronn-Franken, Tel. 07131/791-0, www.hwk-heilbronn.de

Hildesheim-Südniedersachsen, Tel. 05121/162-0, www.hwk-hildesheim.de

Karlsruhe, Tel. 0721/1600-0, www.hwk-karlsruhe.de

Kassel, Tel. 0561/78 88-0, www.hwk-kassel.de

Koblenz, Tel. 0261/398-0, www.hwk-koblenz.de

zu **Köln**, Tel. 0221/2022-0, www.hwk-koeln.de

Konstanz, Tel. 07531/205-0, www.hwk-konstanz.de

zu **Leipzig**, Tel. 0341/2188-0, www.hwk-leipzig.de

Lübeck, Tel. 0451/1506-0, www.hwk-luebeck.de

Magdeburg, Tel. 0391/6268-0, www.hwk-magdeburg.de

Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald, Tel. 0621/18002-0, www.hwk-mannheim.de

für **Mittelfranken**, Tel. 0911/5309-0, www.hwk-mittelfranken.de

für **München und Oberbayern**, Tel. 089/5119-0, www.hwk-muenchen.de

Münster, Tel. 0251/5203-0, www.hwk-muenster.de

Niederbayern-Oberpfalz, Tel. 0941/7965-0, www.hwkno.de

für **Oberfranken**, Tel. 0921/910-0, www.hwk-oberfranken.de

Oldenburg, Tel. 0441/232-0, www.hwk-oldenburg.de

für **Ostfriesland**, Tel. 04941/1797-0, www.hwk-aurich.de

Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Tel. 0541/6929-0, www.hwk-osnabrueck.de

Ostmecklenburg-Vorpommern, Tel. 0381/45 49-0, www.hwk-omv.de

für **Ostthüringen**, Tel. 0365/82 25-0, www.hwk-gera.de

der **Pfalz**, Tel. 0631/3677-0, www.hwk-pfalz.de

Potsdam, Tel. 0331/3703-0, www.hwkpotsdam.de

Reutlingen, Tel. 07121/2412-0, www.hwk-reutlingen.de

Rheinhessen, Tel. 06131/9992-0, www.hwk.de

des **Saarlandes**, Tel. 0681/5809-0, www.hwk-saarland.de

für **Schwaben**, Tel. 0821/3259-0, www.hwk-schwaben.de

Schwerin, Tel. 0385/7417-0, www.hwk-schwerin.de

Region **Stuttgart**, Tel. 0711/1657-0, www.hwk-stuttgart.de

Südthüringen, Tel. 03681/370-0, www.hwk-suedthueringen.de

Südwestfalen, Tel. 02931/877-0, www.hwk-suedwestfalen.de

Trier, Tel. 0651/207-0, www.hwk-trier.de

Ulm, Tel. 0731/1425-0, www.hwk-ulm.de

für **Unterfranken**, Tel. 0931/30908-0, www.hwk-ufr.de

Wiesbaden, Tel. 0611/136-0, www.hwk-wiesbaden.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e. V., Sternwartstraße 27-29, 40223 Düsseldorf, Sebastian Knobloch (V.i.S.d.P.) **Redaktionsleitung:** Felix Kösterke **Redaktion:** Kathrin Jegen, Jasmin Breuer **Fotos:** Kathrin Jegen **Gestaltung:** Gereon Nolte **Illustrationen:** 123rf **Anzeigen & Vertrieb:** Felix Kösterke **Druck:** Druckhaus Humburg **Auflage:** 40.000 **Erscheinungsweise:** 4-mal jährlich **Ausgabe:** 2/2018 (No.102) **Copyright:** Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. **Kontakt, Anregungen und Fragen:** 0211-30 20 09-28 | handfest@zwh.de

handfest ist Teil des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW.“

handfest wurde in Nordrhein-Westfalen ermöglicht mit Mitteln:

EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

ESF in Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Für Sie wird es einfacher.
Für Ihre Mitarbeiter **einfach besser.**

Die betriebliche Altersvorsorge geht neue Wege – und wir gehen mit! Im Rahmen des neuen Betriebsrentenstärkungsgesetzes haben wir unsere Vorsorgeprodukte für Sie noch besser gemacht. Die neue bAV der SIGNAL IDUNA bietet Ihnen ein umfassendes Leistungspaket, mit neuen passenden Produktlösungen und innovativen Prozessen. Jetzt mehr erfahren unter:

www.die-neue-bav.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

HANDWERK.DE
Daniel, Tischler
Wieder eine Idee in Form gebracht.
Und? Was hast du heute gemacht?
DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.